

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 71 (1998)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

70 % aller Sendungen sind richtig adressiert

-r. Vor gut einem Jahr wurde in den Feldadressen eine Militärleitzahl eingeführt. Nun zog anlässlich der Hauptversammlung des Schweizerischen Feldpostvereins in Neuenburg Feldpostdirektor Oberst Werner Wehrli Bilanz. Er zeigte sich erfreut, dass heute über 70 % aller Sendungen richtig adressiert seien und betont: «Wir dürfen davon ausgehen, dass dieser Prozentsatz in einem Aktivdienstfall noch steigen würde!»

Als Folge davon werde der Aufwand für die manuelle Umleitung ganz wesentlich zurückgehen. Und dies ermögliche der Feldpostdirektion, den Sollbestand bei den FP Kp von 1545 auf 1157 Angehörige der Armee zu senken und deren Zahl von 22 auf 15 zurückzunehmen. Aufgelöst werden übrigens auf den 1. Januar 1999 die FP Kp 93 (Ziegelbrücke) und 122 (Spiez), auf den 1. Januar 2000 die FP Kp 22 (Neuenburg), 32 (Burgdorf), 51 (Brugg), 102 (Göschenen) und 132 (Thuisis). So erhalten die 15 verbleibenden 15 FP Kp zum Teil neue Umleit- und Versorgungsaufträge. Bei der Postversorgung kommt grundsätzlich das Bringprinzip zur Anwendung. Jedoch, wenn den Einheiten besser gedient ist, können spezielle Versorgungsplätze POST eingerichtet werden; zum Beispiel in dazu geeigneten Poststellen. Die Bestandesreduktion wirkt sich auf die Feldpost-Funktionen in den Stäben aus. So gibt es künftig in den Panzer-, Festungs- und Übermittlungs-Brigaden keine Feldpost-Offiziere mehr. Die Funktion Chef Feldpost-Dienst im Versorgungs-Regiment wird gestrichen.

Die Auswirkungen bei der Truppe

Beibehalten werden soll das heutige System mit den Feldpost-Unteroffizieren im Bat/Abt und den Postordnonnanzen bei den Einheiten, da es sich bewährt habe.

Trotz Personalabbaus soll heutiges Niveau erhalten bleiben

Wie Oberst Wehrli unterstreicht, werde mit der 25prozentigen Bestandesreduktion ein wesentliches Ziel zur Einführung der Militärleitzahl erreicht. «Trotzdem wollen und können wir das heutige Leistungsangebot und die Qualität unserer Produkte auf dem heutigen Niveau halten», versichert der oberste Feldpöstler. Dies ist beruhigend, schliesslich profitiert heute jeder dienstleistende Wehrmann von einer guten und kundenfreundlichen Postversorgung. Und auch langsamer wird die Post nicht. Das hat am vergangenen 10. Oktober der Gersauer Radprofi und frühere Postbote Oscar Camenzind bewiesen, indem er sogar mit einem respektablen Vorsprung in Holland der schnellste Radsportler der Welt wurde.

AKTUELL

Militär-Wirtschaften-Führer 99

-r. Aus produktionstechnischen Gründen mussten verschiedene vertraute Rubriken auf eine der nächsten Nummern verschoben werden. So auch die Rubrik Militär-Wirtschaften-Führer. Allfällige Meldungen mit den üblichen Sternen-Verteilung (***** bis *) und entsprechenden Begründung müssen bis spätestens Ende Oktober bei uns eingetroffen sein, um in der zweiten Ausgabe für 1999 nachgeführt zu werden. Es sei in Erinnerung gerufen: Alle jene Gastbetriebe, in welchen das Militär erwünscht ist und ebenso das Preis-/Leistungsverhältnis stimmt, erhalten fünf Sterne; Lokale, Pubs, Cafés, Hotels usw., die keine Angehörige der Armee bedienen, werden mit einem Stern quittiert.

Ihre Sektion finden Sie ab Seite:

Aargau	20
Beider Basel	22
Bern	23
Graubünden	24
Ostschweiz	25
Ticino	28
Zentralschweiz	28
Zürich	29
Verschiedenes	29

Adressänderungen

Verbandsmitglieder: an die Präsidenten der Sektion oder an die in der (alle zwei Monate) erscheinende Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten an:

Triner AG, «Der Fourier»
Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz
Tel. 041 819 08 10, Fax 041 819 08 53

031/342 90 55...

... lautet die geschäftliche Faxnummer unseres Redaktors der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl.

Die E-Mail-Adresse lautet:

dko@bluwin.ch
oder Geschäft
daniel.kneubuehl@swisscom.com

FOURSOFT

Software für Lieholverwaltung und Online-Schwerer Armee

Postadresse: «Foursoft»
Postfach, 4002 Basel
Hotline: 079/320 71 11
Internet: <http://www.foursoft.ch>
E-Mail: helpdesk@foursoft.ch

Termine Aargau

Sektion

28. November	Chlaushock	Unteres Fricktal
29. Januar	Neuerungen VR/VRE/TH	Kaserne Aarau
5. März	77. ord. Generalversammlung	Bezirk Kulm

Für alle Veranstaltungen der Sektion Aargau ist zuständig:
Adj Uof Sven Külling, c/o Kdo Four Schule, General-Guisan-Kaserne,
3000 Bern 22, Telefon: 031 324 44 88/90, Fax: 031 324 44 82

Stamm Zofingen

6. November	Bärenstamm ab 20 Uhr	«Schmiedstube»,
4. Dezember	Bärenstamm ab 20 Uhr	Zofingen



Unsere Bilder zeigen v.l.n.r.: Team Rüebli-Spitzer: Adj Uof Sven Külling (Führer), Four Markus Schwarz, Four René Hochstrasser; Team Goldene Ähre: Four Christoph Koch (Führer), Four Christian Hidber, Four Rolf Wildi..

Die Aargauer Fouriere belegten von 36 Teams die guten Plätze sieben und 17!

Die 5. Aargauische Zivilschutz-Gruppenmeisterschaft wurde von der Zivilschutz-Organisation Zurzach am 5. September in Zurzach durchgeführt. In zwei Kategorien starteten insgesamt 36 Teams mit 133 Teilnehmern auf dem rund sechs Kilometer langen Parcours.

Bei typischem Infanteriewetter wurde diese Meisterschaft gestartet. Als die beiden Gruppen unseres Verbandes in das Geschehen eingriffen, verzogen sich die Wolken. Die acht Posten verlangten Allgemeinwissen, theoretische und praktische Zivilschutz-, Feuerwehr-, Militär- und

Samariter-Kenntnisse, Geschicklichkeit und Ausdauer.

Nach einem perfekten Start beim Puzzle-Zusammensetzen stürzten die Rüebli-Spitzer unter der Führung von Sven Külling am zweiten (Montagsmaler, Armeebegriffe zeichnen und erraten) und am dritten Posten (Geschicklichkeit, Fragebogen zu lokalen Gegebenheiten) ab.

Rehabilitation war nun am vierten Posten angesagt. Dies gelang mit einer sensationellen Leistung im Nachrichtenwesen. In Rekordzeit wurden 15 gezeichnete Staaten ihren Namen zugewiesen, und auch die Europakarte zeigte keine grösse-

Absage

hsa. Da die langjährigen Instrukto-
ren der Combat-Nationalmann-
schaft kurzfristig einen wichtigen
Termin wahrnehmen mussten, fiel
das diesjährige Combatschiessen
der Sektion Aargau vom 12. Sep-
tember leider ersatzlos ins Wasser.
Doch allen traurigen Fourier-Ram-
bos sei versichert, dass das nächste
Combatschiessen am 12. Juni 1999
stattfinden wird!

ren Hindernisse im Benennen ein-
zelner Städte und Gewässer.

Nach diesem Erfolg waren sich die
Rüebli-Spitzer wieder guten Mutes.
Beim nachfolgenden Posten galt es
wieder, sich auf das Wesentliche zu
konzentrieren. Es war wenig, nur
fünf kleine Punkte, aber ein Luftge-
wehr ist nun mal keine Pistole. Trotz
der ungewohnten Waffe klassierten
sie sich mit 117 Punkten (von 150
Punkten) im vorderen Drittel aller
Gruppen.

Nach einer kurzen Bootsfahrt über
den Rhein wurde der sechste Posten
angelaufen. Auf deutschem Bundes-
gebiet sollte mit einer Motorspritze,
Schlauch und Geschicklichkeit ein
Fass innert vier Minuten mit Rhein-
wasser gefüllt werden. Die Zeit war
noch nicht abgelaufen, war der
Behälter schon voll. Der anschlies-
sende Fragebogen über Zollforma-
litäten wurde mit viel Glück beinahe
korrekt ausgefüllt.

Der zweitletzte Posten stand ganz
im Zeichen der Ersten Hilfe. Es
herrschte Chaos, es blutete - und ei-
ner war bewusstlos. Er wurde kor-
rekt in die Bewusstlosenlagerung
gedreht, nachdem er zuerst nach den
GABI-Punkten abgefragt wurde.

Der andere hatte sich mit seiner
Bierflasche der Nase lang in den
Dreck gelegt und sich dabei den Un-

terarm aufgeschnitten. Bei der starken Blutung war ein Druckverband angesagt. Schon kurz nach dem Verbinden ging es dem Patienten besser und er erholte sich sogleich wieder.

Mittels Pfeilbogenschiessen konnte die Gruppe ihr Punktetotal noch um maximum vier Zähler emporschrauben. Es schauten drei Punkte heraus.

Wieder zurück in der Schweiz wurde ein zweites Mal die Treffsicherheit gefragt. Das Zielwerfen mit fünf Hämmern wurde beinahe zum Fiasko. Die ersten drei verfehlten ihr Ziel ganz knapp. Dafür waren die

letzten zwei Hämmer noch für entscheidende zwölf Punkte gut.

Am Schluss fehlten dann aber doch acht Punkte für einen angestrebten Podestplatz. So klassierten sich die Rüebli-Spitzer mit 166 Punkten auf dem 7. und die zweite Gruppe (Goldene Ähre) unter der Leitung von Christoph Koch mit 152 Punkten auf dem 17. Schlussrang.

Übrigens gesiegt hat mit 182 Punkten die Gruppe Anker (ZSO/Feuerwehr/Samariterverein Laufenburg) vor Mogli (ZSO Othmarsingen) mit 179 Punkten.



Aktuar/Sektionsberichterstatler

Name	Four René Hochstrasser
Geboren	11. Juli 1976
Wohnort	Niederlenz
Beruf	Architektur-Modellbauer/ Kunststoffapparate-Bauer
Einteilung	MP Gren Kp II/1
Im Verband	seit Frühling 1997
SFV-	Sektionsberichterstatler
Werdegang	seit Juli 1998
Militär	Rdf-RS Sommer 1996 in Drogens UOS Winter 1997 in Drogens Fourier-Schule 1997 in Bern Inf-RS 7, Schulbüro St. Gallen Fourier abverdient
Freizeit	Ski- und Velofahren, Schreiben, Fussball, Musik hören
Motivation	Erfahrungen und Erlebnisse den daheimgebliebenen Kameraden schildern, damit sie sich ein Bild über die Aktivitäten machen können und sich das nächste Mal ebenfalls anmelden.

Werden künftig die Fouriere in der Kaserne Aarau ausgebildet?

-r. Eigentlich müsste hinter diesen Titel kein Fragezeichen mehr gesetzt werden. Denn der Bundesrat hat auf eine Einfache Anfrage von Ständerat Willy Loretan über Waffenplätze und Zeughausbetriebe im Kanton Aargau kürzlich konkret Stellung bezogen. Nach dem Grundsatzentscheid des VBS soll der Waffenplatz Liestal weiter von der Infanterie genutzt werden; zu Lasten der Territorialinfanterie, die bereits traditionsmässig auf dem Waffenplatz Aarau beheimatet ist.

Das VBS aber wolle auf beiden Waffenplätzen eine ausreichende Truppenbelegung sicherstellen. Mit der zentralen Lage von Aarau einerseits und der vorhandenen Infrastruktur andererseits sei Aarau sogar besser geeignet als Liestal für die vorgesehene gesamtschweizerische Zentralisierung der Ausbildung der angehenden höheren Unteroffiziere (Fouriere/Feldweibel) und als Zentrum für Militärmusik. Der Waffenplatz Aarau eigne sich zudem sehr gut auch für die Durchführung von Kursen der Fortbildungsdienste der Truppe.

Der neue Armeekalender 1999

Forum Jugend und Armee

Das Forum Jugend und Armee (FJA) ist eine Vereinigung von jungen Leuten mit folgenden Zielen: die Öffentlichkeit über die Armee und ihre Aufgaben informieren, angehende Rekruten auf die Militärlaufbahn vorbereiten und ein Gegengewicht zu armeefeindlichen Gruppierungen bilden.

Letztes Jahr hat das FJA zum fünften Mal den Armeekalender herausgegeben. Aufgrund des positiven Echos möchten wir das Projekt weiterführen und auch 1999 einen Kalender publizieren. Der Verkauf dieses Kalenders hilft dem FJA, seine diversen Tätigkeiten, wie Schaffung von Broschüren, Stand- und Flugblattaktionen usw. zu finanzieren.

- Das ideale Weihnachtsgeschenk
 - Für zu Hause oder am Arbeitsplatz
 - Mit 12 packenden A3-Farbfotos, zum Teil noch unveröffentlicht
- Jetzt bestellen, da begrenzte Auflage. Preis sFr. 20.- (exklusive Versandkosten)

Bestellitalon:

Name: _____ Vorname: _____
 Strasse: _____
 PLZ: _____ Ort: _____
 Anzahl: _____ Unterschrift: _____

Bestellitalon senden an: Forum Jugend und Armee, Armeekalender 1999
 Postfach 3001 Bern

FO

Termine Beider Basel

Sektion

11. November ab 18 Uhr Treff bei Sir Francis «Ueli-Stube»

9. Dezember ab 18 Uhr Treff bei Sir Francis «Ueli-Stube»

Pistolencub

jeden Dienstag ab 18 Uhr LUP-Training

17., 24./

25. Oktober Uli-Schad-Schiessen

Oberdorf

14./15. Nov. F.-Pümpin-Schiessen

Gelterkinden

Regelmässiger Treff

Der Vorstand ist motiviert für einen neuen Versuch, einen regelmässigen monatlichen Treff abzuhalten. Dieser soll jeden zweiten Mittwoch, ab 18 Uhr, bei Sir Francis in der «Ueli-Stube» stattfinden. Wir treffen uns also in diesem Jahr am 11. November und 9. Dezember. Wir denken, dass ein solcher Treff dem Vereinsleben förderlich ist, Banden festigt und schliesslich eine Brücke zwischen Jung und Alt ist.

1999 neuer Veteranenobmann?

Dieses wichtige Amt könnte aber der Generalversammlung 1999 wieder besetzt werden. Die Spatzen pfeifen es schon von den Dächern, dass sich Jean-Pierre Gamboni als Veteranenobmann zur Verfügung stellt. Wir wünschen Jean-Pierre

jetzt schon viel Erfolg bei der Wahl an der kommenden Generalversammlung.

Schweizer Armeemuseum

In der Juli-Ausgabe haben wir über das Schweizer Armeemuseum (SAM) berichtet und darauf hingewiesen, dass im Versand vom August ein Anmeldeformular beigelegt sein wird, mit welchem man eine Einzelmitgliedschaft eingehen kann. Da die beim SAM bestellten Formulare bei uns nicht eintrafen, konnten wir leider keine versenden. Interessenten bitten wir, sich bei Franz Büeler zu melden. Er wird veranlassen, dass diese vom SAM ein entsprechendes Anmeldeformular erhalten (Telefon Geschäft 061 373 70 75).

Pistolencub

Obligatorisches Schiessprogramm

Total 60 Schützen haben das Obligatorische respektive das Bundesprogramm geschossen. 56 haben das 25-m- und vier das 50-m-Programm ge-

Basel wird zum Mekka der Kochkunst

-r. Ein bedeutendes Branchenergebnis kündigt sich an: Wenn zwischen dem 19. und 24. November 1999 in den Hallen der Messe Basel die Igeho 99 stattfindet, wird der 4. Salon Culinaire Mondial mit seinen Kochkunstwettbewerben auf höchstem Niveau international für Furore sorgen. Im Rahmen der 18. Internationalen Fachmesse für Gemeinschaftsgastronomie, Hotellerie und Restauration erwarten die Organisatoren gegen 600 aktive Wettbewerbsteilnehmer aus aller Welt zu dieser grossen Weltkochschau.

wählt. Das Verhältnis der abgegebenen Anerkennungskarten lautet 28 zu 1.

Die 25-m-Kartengewinner aus unserem Mitgliederkreis sind: Stephan Bär, Ernst Niederer, Rupert Trachsel, Marcel Bouverat, Hanspeter Huggler, Doris Hofer, Paul Gyga, Walter Tanner, Beat Schaller, Daniel Faller, Frédy Gacond, Beat Sommer, Max Gloor, Urs Mühlematter, Christian Buschauer, Hans von Felten, Thomas Casari, Albert Altermatt und Georg Dieterle.

Dazu gesellt sich Werner Flückiger auf der längeren Distanz.

Verschiedene Schiessen

Kurt Lorenz war an folgenden Anlässen erfolgreich: Bischofstein-Schiessen in Sissach, Edleten-Schiessen in Lausen, Felsplatten-Schiessen in Flüh, Ramsteiner-Schiessen in Zwingen und Jubiläums-Schiessen in Seewen. Rupert Trachsel kann Erfolge melden vom Jubiläums- und Felsplat-



*Für Kantinen
und Anlässe:*

*Leistungsfähige
Filtermaschinen
mit Top-Kaffee!*

Service ganze Schweiz

Blaser Café AG, 3001 Bern

Tel. 031 280 55 55,

Fax 031 380 55 40

Raclette-Abend

Unser beliebter Raclette-Abend findet am Freitag, 13. November, ab 19 Uhr, statt. Ort: Schiess-Pavillon 10-m-Schützen, Alpenstrasse 88 (beim Restaurant Zur frohen Aussicht in Zollikofen). Es wird ein richtig gemütlicher Abend, zu dem auch dein(e) Partner(in) eingeladen ist.

Damit genügend Käse vorhanden ist, solltest du dich bis am 8. November bei Erich Eglin, Mattenhofstrasse 22, 3007, Bern, anmelden.

Termine Bern

Sektion

Donnerstag	Stamm ab 18 Uhr	«Burgernziel», Bern
13. November	Raclette-Abend, ab 19 Uhr	Zollikofen
10. Dezember	«Bäre»-Stamm	Bern

Ortsgruppe Oberland

3. November	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
-------------	-----------------	---------------------

Ortsgruppe Seeland

11. November	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
--------------	-----------------	---------------

Pistolensektion (Detailangaben unter der Rubrik «Pistolensektion»)

31. Oktober	Cup-Schiessen, 14 Uhr	Riedbach
	Absenden, ab 16 Uhr	«Tanne», Juchlishus

Eindrückliche Besichtigung mit Referat

Die Sektion Bern führte die Reihe der Besuche von zivilen Betrieben und den entsprechenden militärischen Partnern in diesem Jahr am 9. September mit einer Besichtigung der Berufsfeuerwehr Bern und einem Referat über das Katastrophenhilfe-Regiment der Armee weiter.

(M.T.) Im ersten Teil des Abends informierte der Kommandant des Katastrophenhilfe-Regimentes, Oberst i Gst Bylang, über den Einsatz und die Mittel dieser «Schnelleinsatz-Truppe». Praktisch dauernd ist eine Einheit irgendwo in der Schweiz auf

Abruf bereit, bei ausserordentlichen Lagen auf Hilfebegehren von Gemeinde, Kantonen oder Bund eingesetzt zu werden. Dank modernen Kommunikationsmitteln (Pager) ist es möglich, dass die Katastrophenhilfe der Armee innert 24 Stunden nach der Bewilligung durch das VBS eingesetzt werden kann. Mit äusserst interessanten Ausführungen hat Oberst i Gst Bylang das verfügbare Material des Katastrophenhilfe-Regimentes vorgestellt.

Durch den zweiten Teil

führte der diensthabende Zugführer, Wm Burkhalter. Nach einem Film, in welchem der 24-Stunden-Arbeitstag eines Angehörigen der Berufsfeuerwehr dargestellt wurde, hat Wm Burkhalter in einer kurzen Theorie die Organisation der Berufsfeuerwehr Bern vorgestellt. Danach wurden wir in rund zwei Stunden durch die Gebäude der Berufsfeuerwehr geführt. Nebst allen Fahrzeugen und Geräten erhielten wir auch Einblick in die Zimmer und Arbeitsräume der Feuerwehrangehörigen. Ein Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr ist immer während 24 Stunden im Bereitschaftsdienst. Wenn sie nicht gerade in einem Einsatz (rund sieben je Tag) sind, arbei-

ten die Männer in den Werkstätten zum Beispiel als Mechaniker, Sattler, Schreiner, Spengler, Elektriker usw. Bis zum 50. Altersjahr ist die tägliche Sportstunde obligatorisch. Nachts dürfen die Feuerwehrleute auf ihr Zimmer, um zu schlafen; sie müssen jedoch bei einem Alarm spätestens innert zwei Minuten ausfahren. Auf einen 24-Stunden-Arbeitstag folgt jeweils ein Ruhetag. Auf den jeweils dritten Ruhetag folgen zwei Freitage. Danach beginnt der Turnus wieder von vorne.

Während der Vorstellung der Ersteinsatzfahrzeuge konnten wir den Einsatz des Löschzuges (1 Vorausfahrzeug, 2 Tanklöschfahrzeuge, 1 Autodrehleiter, 14 Mann Besatzung) live miterleben. Innert Sekunden nach dem Alarm fuhren die Fahrzeuge zu einem Wohnungsbrand aus.

Trotz persönlichen Aufgebots an alle Interessenten (gemäss Fragebogen zu Beginn des Jahres) und frühzeitiger Publikation haben sich nur gerade acht Mitglieder der Sektion Bern (= 0,5 % des Mitgliederbestandes) und ein Mitglied der SOLOG (aus Zürich) die Zeit für diesen interessanten Abend genommen. Dank zusätzlichen acht Nichtmitgliedern waren wir eine Gruppe von 17 Personen.

ten-Schiessen; Doris Hofer von Zwingen, Flüh und Seewen. Paul Gyga punktete in Zwingen.

An der 11. Basler Feldmeisterschaft erzielten Kranzresultate: Rupert Trachsel, Paul Gyga und Doris Hofer.

LUPI-Training

Im Winter-Halbjahr, ausgenommen Schulferien, trainieren wir in der Druckluftwaffen-Anlage im Gellert-Schulhaus. Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Weitere Auskünfte erteilt der Schützenmeister gerne.

Termine Graubünden

Sektion

31. Oktober	Übung VINO	
7./8. Nov.	Pistolengruppenschiesen	St. Luzi, Chur
11. Dezember	Weihnachtsfeier	Chur

Stamm Chur

4. November	ab 18 Uhr	«Rätushof» Chur
-------------	-----------	-----------------

Gruppo Furieri Poschiavo

6 novembre	dalle ore 18	«Suisse», Poschiavo
------------	--------------	---------------------

In Kürze

Anmeldungen für das Pistolengruppenschiesen St. Luzi in Chur vom 7./8. November nimmt unsere Schützenmeisterin, Frau Anna Marugg, Telefon Geschäft 081 254 77 77 oder Privat 081 252 09 75 entgegen.

Am Freitag, 11. Dezember, findet die Weihnachtsfeier des Zeughauspersonals in der Städtischen Truppenunterkunft in Chur statt. Weitere Anmeldungen zur Mithilfe nimmt der Präsident Alex Brembilla entgegen. Telefon Geschäft 01 235 74 16 oder Privat 01 826 04 21.

Auch die Fouriere standen im Einsatz

Am 3. bis 5. September wurden in Chur die alle vier Jahre stattfindenden Schweizerischen Militär-Motorfahrer-Tage abgehalten. Der Militär-Motorfahrer-Verein St.-Galler-Oberland/Graubünden (MMV SGO/GR) hat die Durchführung dieses Grossanlasses unter das Motto «Agieren statt Reklamieren» gestellt. Die Ziele dieses Anlasses waren, einen Schweizermeister zu erküren, die Pflege der Kameradschaft zu geniessen sowie die Öffentlichkeit auf die ausserdienstliche Tätigkeit der Militär-Motorfahrer aufmerksam zu machen.

Der Dachverband VSSMV mit seinen 31 Sektionen und rund 12 000 Mitgliedern setzt sich für die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer im zivilen wie auch im militärischen Bereich ein. Die angebotenen Aus- und Weiterbildungskurse sollen zudem eindringlich das Verantwortungsbewusstsein des Fahrzeuglenkers fördern. Der MMV SGO/GR besteht seit 1953 und bildet mit seinen 300 Mitgliedern eine der grössten Sektionen.

Rund 400 Militärmotorfahrer aus allen Landesteilen nahmen an diesem eindrücklichen Wettkampf teil. Gestartet wurde in 3-er Patrouillen. Dabei galt es, an insgesamt vier Posten auf zwei Fahrstrecken Richtung Sar-

gans und Domleschg die eigene Geschicklichkeit sowie die vorhandenen Kenntnisse in der Pannenbehebung zu überprüfen. Mit dazu gehörten aber auch Disziplinen wie das Einhalten ziviler und militärischer Vorschriften und das Zielfahren. Im einzelnen hatten die Teilnehmer Gelgenheit, ein modernes, ziviles «Requisitionsfahrzeug» zu führen und dadurch das Grössenverhältnis kennenzulernen. An zwei anderen Posten durften sie einen Gabelstapler «Steinbock» und einen Kranen «HIK 73» manövrieren.

Im relativ grossen OK des Anlasses waren auch die Präsidenten des Fourier- und Küchenchefverbandes vertreten. Während die Fouriere die Festwirtschaft besorgten, zeichnete der Küchenchefverband für die Verpflegung verantwortlich. Die Zusammenarbeit unter den Verbänden war geprägt von einem sehr guten kameradschaftlichen Geist. Das Programm sah vor, die Mittagessen vom Freitag und Samstag auf dem Rossboden ausser- und innerhalb eines grossen Zeltes abzugeben. Während dieses Vorhaben am Freitag gelang, mussten wir am Samstag aufgrund des starken Regens und des aufgestauten Wassers im Zelt auf eine solche Übung verzichten. Im Zelt wurde ein Kiosk errichtet, an welchem es Getränke, Sandwiches, Nussgipfel, Schokoladen und

Zigaretten zu kaufen gab. Vor dem Zelt wurde das Mittagessen abgegeben. Zum Dessert offerierte Paul Gerber Apfelmüchlein, die er in einem riesigen Kochkessi zubereitete. Die angenehme Witterung gestattete es zudem, unsere pferdegezogene Fahrküche aufzufahren. Die Krone unserer gemeinsamen Arbeit war wohl das Nachtessen am Freitagabend in der Städtischen Truppenunterkunft. Der Esssaal wurde stilvoll geschmückt und die Küchenchefs bereiteten folgendes Menü zu: Bouillon «Profité-roles», Schweinsbraten an Rotweinsauce, Spätzli, Rüeblen und zum Dessert einen Apfelstrudel an Vanillensauce.

Insgesamt waren vom Fourierverband acht Kameraden stunden- oder tageweise und jeweils zum richtigen Zeitpunkt im Einsatz. Dabei haben unsere Jungmitglieder Alexander «Sämi» Blatter, der Technische Leiter und Christian Burger, Absolvent der Four S I/98, die am Freitag und Samstag im Einsatz waren, einen ersten Einblick in den Ablauf einer solchen Übung gewonnen. Für den tollen Einsatz meiner Helferinnen und Helfer bedanke ich mich ganz herzlich.

Four Alex Brembilla, Präsident

Neumitglieder

(EHU) Aus den Fourierschulen I und II/98 heissen wir folgende Neumitglieder in unserer Sektion herzlich willkommen, die Fouriere

LukasENZler, St. Gallen
 Marcel Ernicke, St. Gallen
 Bernhard Feller, Bürglen TG
 Samuel Gamper, Flawil
 Martin Janser, Mels
 Christoph Koller, Gossau
 Stefan Michel, Neukirch TG
 Marc Müller, Mattwil TG
 Marco Osterwalder, Kreuzlingen
 Patrick Rupper, Rorschacherberg
 Alexander Widmer, Altnau
 René Wohnlich, Goldach

Wir wünschen euch viel Erfolg beim Abverdienen und freuen uns auf eure aktive Teilnahme an unserem Jahresprogramm.

Ortsgruppe Frauenfeld

Jura-Wanderung vom 29. und 30. August

(Fr) Zwölf treue, wanderfreudige Ortsgruppenmitglieder folgten der Einladung, um eine Region des Jura kennenzulernen. Die Wetterprognose hatte für die Durchführung keine Zweifel offengelassen. SBB und ab St-Imier der Funiculaire brachten uns programmgemäss und mühelos auf den Mont Soleil. Nach dem Mittagessen im Sporthotel galt es, den ersten Wegteil unter die Füsse zu nehmen. Nach diesem Einlaufen von knapp 20 Minuten auf die Krete des Mont Soleil, folgte eine Führung durch die Versuchsanlage zur Nutzung der Sonnenenergie. Das Projekt geniesst Weltruf. Auf dem Erlebnispfad ging der Marsch zum Windkraftwerk auf dem Mont Crosin. Die drei imposanten Türme mit ihren Rotoren sind diskret in die Landschaft eingebettet. Über sanfte

Termine Ostschweiz

Ortsgruppe Frauenfeld

6. November	Besichtigung Kantonspolizei	Frauenfeld
15. November	Vpf am «Frauenfelder»	Frauenfeld
28. November	Jahresschlussstock	Frauenfeld
4. Dezember	Monatsstamm	«Pfeffer», Frauenfeld
12. Dezember	Gangfisch-Schiessen	Ermatingen

Ortsgruppe Oberland

13. November	Abschlussessen/Stamm	«Schäfli», Grabs
--------------	----------------------	------------------

Ortsgruppe Rorschach

27. November	Chlausabend	Raum Rorschach
--------------	-------------	----------------

Ortsgruppe St. Gallen

5. Dezember	Chlausabend	«Bühlhof», Arbon
-------------	-------------	------------------

Ortsgruppe Wil und Umgebung

6. November	Jassabend/Monatsstamm	«Freihof», Wil
28. November	Überraschungsanlass	Wil
4. Dezember	Monatsstamm	«Freihof», Wil

An- und Abstiege der Juraweiden erreichten wir gegen 16 Uhr Les Breuleux - Zeit für eine kühle Erfrischung. Das schriftlich abgegebene Programm liess über die Fortsetzung der Tour gewisse Zweifel offen. Alles rätselte, wie geht es weiter? Während die Gruppe auf dem Bahnhof wartete, traf statt des Zuges ein Pferdegespann mit Wagen ein. Mit diesem unkonventionellen

Transportmittel erreichten wir in einer einstündigen, gemächlichen Fahrt unser Hotel, die Auberge «Cerneux-au-Maire», in der Nähe von Les Bois. In diesem Haus waren wir sehr gut aufgehoben und wurden vorzüglich gepflegt.

Am Sonntagmorgen standen um 9 Uhr ein Kleinbus und ein Pw vor dem Hotel, um uns abzuholen.



Anstelle des Zugs wartete am Bahnhof ein Pferdefuhrwerk auf die rührige Reiseschar.



Bevor es am Sonntag weiterging, gesellte sich die Gruppe vor dem Hotel zu einer Gruppenfoto.

In einer halbstündigen Fahrt gelangten wir via La Chaux-de-Fonds und Les Planchettes zum Aussichtspunkt «Roches de Moron». Von hier oben geniesst man einen eindrücklichen Blick in die Doubsschlucht und den Stausee, aber auch ins angrenzende Frankreich. Zu Fuss stiegen wir in die Schlucht hinunter und gelangten nach einer Stunde zum Saut du Doubs. Leider floss fast kein Wasser und man konnte bloss erahnen, welch gewaltige Wassermengen über die Felsen stürzen würden. Eine kurze Rast am Ende des Lac des Brenets stärkte uns für die letzten Kilometer. Auf dem stetig leicht ansteigenden Strässchen erreichten wir nach einer Stunde Les Brenets.

Per Bahn über Le Locle - La Chaux-de-Fonds - Biel kamen wir kurz vor 18 Uhr zu Hause an. Die ausgewählte Gegend kam bei allen Teilnehmern sehr gut an und gab sicher Impulse für spätere, eigene Besuche. Den Organisatoren, vorab Kamerad Bernhard Wismer, gebührt für die perfekte Durchführung ein herzlicher Dank.

Besichtigung Kapo Thurgau

(EHU) Diesen Besichtigungsanlass vom Freitag, 6. November, haben wir in den Sektionsnachrichten vom September ausführlich vorgestellt. Im Anschluss treffen wir uns zum monatlichen Stamm im Restaurant Pfeffer, Frauenfeld.

Anmeldung von Kurzentschlossenen bitte an Four W. Häusermann, Teuchelwiesstrasse 8, 8500 Frauenfeld, Telefon Geschäft 052 724 22 21, Privat 052 721 07 12.

Verpflegung am «Frauenfelder»

(EHU) Auch dieses Jahr wird die Ortsgruppe Frauenfeld des SFV in Zusammenarbeit mit dem VSMK, Sektion Ostschweiz, wieder für die Verpflegung am Frauenfelder Militärwettmarsch vom 15. November verantwortlich sein.

Gesucht werden noch ein paar Helfer für den Sonntagnachmittag. Bitte meldet euch bei Four St. Weber, Telefon Geschäft 052 741 23 12 oder Privat 052 747 24 34.

Gangfisch-Schiessen Ermatingen

(ma) Für die Mitglieder der Ortsgruppe Frauenfeld ist es seit Jahren Tradition, am zweiten Dezember-Samstag, also am 12. Dezember, am Ermatinger Gangfisch-Schiessen teilzunehmen. Dabei wird neben dem Schiessen auch das Kameradschaftliche gepflegt. Hast du auch Lust, daran teilzunehmen?

Wir werden wieder mit mehreren Pistolen- und Gewehr-Gruppen dabei sein. Auch Mitglieder anderer Ortsgruppen sind herzlich willkommen. Vor unserem Einsatz wird wieder ein Trainingsschiessen durchgeführt.

Anmeldungen bis 7. November an Four M. Mazenauer, Aadorf, Telefon Privat 052 365 19 91, Geschäft 052 365 40 90.

Ortsgruppe St. Gallen

Stamm am Koreaofen vom 13. August

(P.Z.) Auf Einladung des VSMK, Sektion Ostschweiz, fanden sich auch dieses Jahr wieder rund 50 Personen, zusammengesetzt aus Kameraden der SOLOG, des FdA-Verbandes St. Gallen/Appenzell, des VSMK Ostschweiz und des SFV, Ortsgruppe St. Gallen, auf der Terrasse der Wirtschaft zum Bühlhof in Arbon ein. Besonders erfreut waren wir über den Besuch der abverdienenen Fouriere und Küchenchefs der Inf RS 207 mit ihrem Quartiermeister. Für diese Initiative danken wir unserem Obmann Ruedi Preisig. Hoffentlich stellt dies einen erfolgreichen Weg dar, wie unsere Verbände aktiv neue Kameraden in ihren Reihen bekommen können und diese auch bereits ein erstes Mal direkt Kontakt zu uns erhalten.



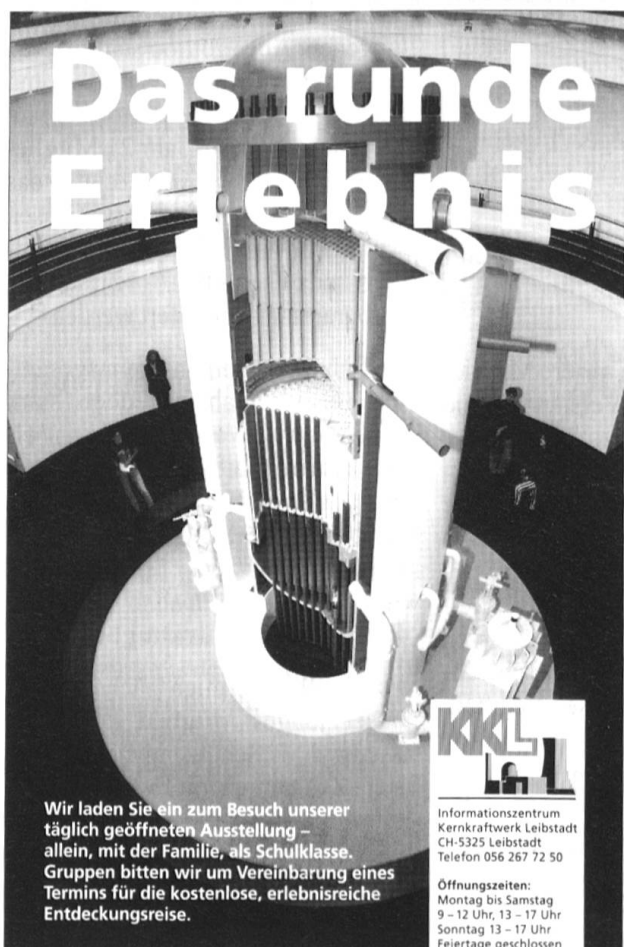
Vor dem Nachtessen bot unser Bäckermeister aus den Reihen des VSMK, Gebi Scheiwiller, den Besuchern die Möglichkeit, aus dem vorbereiteten Teig selbst Bügli zu formen, um sie anschliessend im Koreaofen zu backen. Jeder konnte seine Werke mit nach Hause nehmen und sich so am nächsten Morgen den Gang zum Bäcker sparen.

Charly Strebel verwöhnte uns dieses Jahr mit einem reichhaltigen Salatbuffet und einem im Koreaofen zubereiteten saftigen und schmackhaften Schweinscarrébraten.

Den Abschluss bot uns wieder unser Bäcker; zum Dessert servierte er uns Vanille- und Zimtkuchen, deren Zubereitung er uns zuvor live vorführte.

Bei herrlichem Sommerwetter blieb uns für den Small talk und das gemütliche Beisammensein genügend Zeit.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die für diesen Anlass ihre Zeit und Arbeit zum erfolgreichen Gelingen zur Verfügung gestellt haben.



Das runde Erlebnis

Wir laden Sie ein zum Besuch unserer täglich geöffneten Ausstellung – allein, mit der Familie, als Schulklasse. Gruppen bitten wir um Vereinbarung eines Termins für die kostenlose, erlebnisreiche Entdeckungsreise.

KKL
Informationszentrum
Kernkraftwerk Leibstadt
CH-5325 Leibstadt
Telefon 056 267 72 50

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
9 – 12 Uhr, 13 – 17 Uhr
Sonntag 13 – 17 Uhr
Feiertage geschlossen



Schweizerische Genossenschaft für Gemüsebau

Moosgasse 34
3210 Kerzers/Chiètres
Tel. 031/750 57 77
Fax 031/750 57 78

Täglich lieferbar, frisches Gemüse und frische Früchte sowie Tiefkühlprodukte zu militärfreundlichen Preisen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Früchte & Gemüse
Tiefkühlprodukte
Küchenfertige Produkte
Fruits & légumes
Produits surgelés
légumes prêts à l'emploi

Bestellung Tag und Nacht
Commande jour et nuit



Schweizerische Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen

Die GMS zählt über 1300 Mitglieder, und zwar Diensttuende aller Grade sowie Nicht-Diensttuende (Damen und Herren). Sie organisiert jährlich bis zu 30 ein- oder mehrtägige Reisen auf historische Kriegsschauplätze im In- und Ausland. Diese Exkursionen werden unter kundiger Führung auf der Basis ausführlicher Dokumentationen durchgeführt. Dabei kommen sowohl die militärgeschichtlichen als auch die kulturellen und geographischen Aspekte voll zur Geltung.

Der Jahresbeitrag von Fr. 60.– ist bescheiden, dafür geniessen die Mitglieder eine Reduktion auf den Reisekosten und weitere Vorteile.

Werden auch Sie Mitglied der GMS!

Senden Sie die ausgefüllte Beitrittserklärung noch heute ab!

Beitrittserklärung

Ich trete der GMS als Mitglied bei

Name: _____

Vorname: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an: **Sekretariat GMS, Postfach 354, 5430 Wettingen, Telefon 056/426 23 85**

Vita della sezione

Per questo numero non ho nessuna indicazione particolare.

Informazioni generali

L'ora della verità è arrivata. Abbiamo finalmente i risultati della consultazione sul rapporto Brunner. L'obiettivo era quello di disporre di chiare opinioni per quanto riguarda la futura politica di sicurezza della Svizzera.

Brevemente voglio indicare e commentare questi risultati:

- Cooperazione in Europa: un'ampia maggioranza si pronuncia in favore dell'aumento della cooperazione europea e internazionale. Concretamente è necessario un avvicinamento allo spazio di sicurezza dell'UE.

- Riorientamento e adeguamento dell'esercito: una rapida riforma dell'esercito è indispensabile. Concretamente è necessario un nuovo concetto direttivo, prima di parlare degli aspetti finanziari e tecnici.

- Corpo di pronto impiego: le opinioni sono molto divergenti. In particolare la maggioranza dei pareri si esprime per un miglioramento degli strumenti oggi disponibili (Corpo delle GF, polizia militare, granatieri territoriale) e non la creazione di un nuovo mezzo.

- Corpo di solidarietà: il nome è stato giudicato infelice. Positiva è invece giudicata l'attività dei berretti gialli, ma con la necessità di dotarli di un armamento per l'autodifesa.

- Neutralità: finalmente la maggio-

ranza dei pareri si esprime per un'applicazione flessibile e pragmatica della solidarietà. Mezzo e non scopo, ecco in che modo dovrebbe essere applicata.

- Obbligo di servizio: positiva è risultata la proposta di prestare servizio in un unico periodo, così come quella a favore di una professionalizzazione parziale dell'esercito.

- Compiti e missioni dell'esercito: la missione principale «prevenzione della guerra/difesa» deve essere mantenuta, malgrado la preferenza alla preservazione delle condizioni d'esistenza incontri i pareri più favorevoli.

Chi desiderasse il testo completo della valutazione, può comanderlo presso il Gruppo di lavoro Esercito 200X, tel 031/323.28.41

Termine Zentralschweiz

Sektion

3. November Stamm

7. November Distanzmarsch

«Drei Könige», Luzern
Sempach

Pistolensektion

Feuerpause bis

27. März 1999 GV Schiessen

Luzern

Familienplausch

Samstag, 22. August: Schwarze Wolken säumen den Pilatus, schwere Regentropfen prasseln auf die Strasse und ein kühler Wind weht durch die Zentralschweiz.

An diesem Tag erwartete unsere Technische Leitung in den Personen von Four Markus Fick und Lt Peter Galliker rund ein Dutzend Mitglieder zum Familienplausch. Auf dem Grillplatz Gremliswald sollte er eigentlich stattfinden, die Grills waren bereit ebenso wie der Salat und die Desserts. Doch wir mussten auch dieses Jahr unseren Anlass ab-

sagen - leider. Doch unsere Mitglieder hatten durchaus Verständnis und versprochen, nächstes Jahr wieder dabei zu sein. Also - aufgehoben ist nicht aufgeschoben. Nächstes Jahr sichern wir beim Petrus besseres Wetter.

Übrigens fand das letzte Schiessen im Stand Zihlmatt trotz des schlechten Wetters an diesem Samstag statt.

Pistolensektion

Der Schützenmeister informiert

1998 wird sicher nicht als besonders erfolgreiches Jahr in die Geschichte

eingehen. Aber gottlob stabilisieren sich unsere Schützenzahlen - wenn auch nicht auf allzu hohem Niveau. So schossen dieses Jahr 21 Mitglieder (gleichviel wie im Vorjahr) das GV-Schiessen. Das Feldschiessen wurde von 17 (15) Schützen absolviert und es konnten 16 (12) Bundesprogramme abgeliefert werden.

Im Schnitt zeigen unsere insgesamt Besucherzahlen jedoch stark nach oben. Waren 1997 an elf Schiessen noch 87 Schützen vertreten, waren es 1998 an zehn Schiessen bereits 109 Schützen, im Schnitt daher elf Schützen.

Personelle Verstärkung

Personell wird mich nächstes Jahr unser junges Mitglied Four Eric Riedwyl als Schützenmeister entlasten. Zusammen mit Fw Albert Bättig werden wir auf dem Platz Luzern dabei wohl die jüngsten Schützenmeister haben.

Daniel Pfund, Schützenmeister

PSS Fouriere Zürich

Resultate

Bundesprogramm

Teilnehmer 23 (wie im Vorjahr), wovon 20 Schützen auf 25 m und drei Schützen auf 50 m. Die besten Resultate: 25 m: Hannes Müller, 197 Punkte; Fritz Reiter, 195; Albert Cretin, 191 Punkte. 50 m: Fritz Nüssli, 68, Eduard Bader, 59.

Bezirksschiessen BSV Uster

Mit acht Unentwegten absolvierte die PSS diesen Wettkampf im Heimstand in Egg-Vollikon. Mit einem Sektionsresultat von 87.777

Termine Zürich

PSS Fouriere Zürich

24. Oktober	Absenden PSS	«Gourmetino», Fällanden
14., 21. und	Pfannenstiel-	
22. November	Gruppenschiessen	Egg-Vollikon
15. November	Pistolenschiessen	Morgarten

Punkten belegten wir den letzten Rang der fünf teilnehmenden Sektionen. Sieger wurde die SG Uster mit 95.577 Punkten. Bester PSS-ler: Hannes Müller mit 93 Punkten.

Jubiläumsschiessen 75 Jahre Bezirksschützenverband Baden

Dieser Anlass wurde zusammen mit dem 9. Spreitenbacher Pistolenschiessen, dessen Resultate im Au-

gust-«Fourier» zu lesen waren, durchgeführt. 17 PSS-ler trafen ganz ordentlich ins Schwarze, und mit einem Resultat von 93.250 Punkten klassierten wir uns im ersten Rang der Gast-Sektionen. Im Gruppenwettkampf belegten die «Gmües-händler» den 9. Rang von total 18 Gruppen. Beste Resultate im Sektionswettkampf: Beat Brüngger, 97 Punkte; Fritz Reiter, 95; Dani Neuschwander, 94 Punkte.

Angebot inländischer Gemüse und Früchte

Gemüse: Noch reiche Auswahl an inländischen Gemüsen.

Früchte: Apfelsorten: Cox Orange, Berner Rosen, Goldparmänen, Sauergrauech. Birnen, Quitten.

100-jähriger Kalender

Fängt trüb an und mit rauen Winden, der 6. und 7. schöne lustige Tage, den 8. fällt Regenwetter ein, währt bis zum 17., da es hart gefroren. Den 11. den ganzen Tag geschneit, danach fast täglich etwas Schnee bis zum Ende und die letzten Tge sehr kalt, der Schnee bleibt bis Weihnachten liegen.

Vor 80 Jahren

7. November 1918: Einen Tag nach Ausrufung des «Freien Volksstaats Bayern» fordert der Arbeits- und Soldatenrat unter dem USPD-Vorsitzenden Kurt Eisner Disziplin und Unterstützung bei der Aufrechterhaltung der Ordnung (siehe unser Bild rechts).

Allgemeine Termine

1.	Thuner Waffenlauf	Thun
14.	LKUOV: Soldatenjahrzeit und Sempacherbot	Sempach
15.	Historisches Morgartenschiessen	Morgarten
15.	Frauenfelder Militär-Wettmarsch	Frauenfeld
26.-29.	Käse '98	Messe Zürich
28.	LKMD: Präsidententagung LKMD	Liestal
28.	Heer, UG Ausb Fhr:	
	Info-Tagung mil Dachverbände	Liestal

Münchner Neueste Nachrichten

München, Freitag, 8. November 1918, vormittags 8½ Uhr

An die Soldaten!

Alle Soldaten werden aufgefordert, strengste Disziplin zu wahren.
Es gibt keine größere Schande als zu plündern und zu rauben.
Es wird unnachsichtlich gegen solche ehrlosen Verbrecher eingeschritten werden.

Der Arbeiter- und Soldatenrat:

Kurt Eisner.

An die Arbeiter Münchens!

Der Arbeiter- und Soldatenrat braucht für die nächsten Tage aus allen Betrieben eine Anzahl zuverlässiger, energischer Männer zur Aufrechterhaltung der Ordnung.

Wir fordern unsere Genossen und Freunde hiermit dringend auf, sich unverzüglich heute früh dem Arbeiter- und Soldatenrat freiwillig zur Verfügung zu stellen.

Der Arbeiter- und Soldatenrat:

Kurt Eisner.

Druck von H. H. H. in München